

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 21 (1895)

Heft: 16

Artikel: Die Kibitzier

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-432312>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stanislaus über das Pauken ic.



Läper Brüder!

Rehspegg forem Ehrzierungthierretter Gobat, dässer z'Bärn dieze ferhuemeten Schtudententuelle ferbotten und sagt hot: Das erschd Glaahdiathorenärl, women im Bremgarterwaalt otter pei der Papeiermühle ferwütscht, würdt subito coramistirt und cum infamia regalirt, pejonders wenn in zwölf Gängen, en douces corridors, und mit scharpfgeschäffenen Sächundanten und abgetrettenen Säbuhln gebaudo wirth. „Daas muehmer jehert l mahl aufhören“, hoter sagt. Aper wenzi nur so brevi manu consilium abeundiert werden, so machenis in Zürich und Basel, Dibingen und München aufs Häärls gleich, sie lenzen faul und schwänzen, und ihre Vätter, vulgo Alten, mießen mit rothferweinten Auglein den Herren filüs die Wogel, vicissitudines, anderswohin schiggen, sonst bleibt die Sache ponnet blang blang pony.

Ich miech daas ganz anderschd. Mirr miehdenz z'Bärn in die sogenannte Schpinnstube, jeter in seine Zelle wie wihr Kappn-

zeiner, und dirften nicht herauß, bisz das gebrichtete »Propae« machen könnten. Däfr gäbmenen di nödtigen Bicher bi; den Jührischen den podex justinianus, um beim Zerrleher Sitzleher, corium sedendi zu bekommen, und den „Wächter“, däffers überwacht. Den ungläubigen Theologibus den Thomas von Kampf, dassi die Imitationem Christi aufzwendig lörnen miechten, nebst dem althen Heitelbeiger. Den Philooffen gibdmen den Schoppenhauer, wo den opligaten Frischschoppen abhaut, und den Sebaschidän Kneipp, wölcher mit Pindar sagd: »Ariston men hydor!« d. h. Wässer ißt das bescht fir Söttig, aper nichd Bähwasser! Die erjcheden Täg rihren si aus Dämbi diese Bicher nicht an, aper weil der Teichel in der Noth fliegen frischt, nehmenis doch hervor aus Langweill und fangen entlich an drin zu oyen. Durch Telephontrahke aus den Universitäthörsälen können die Collegia hören und dabei an das Liet denken: „Sint wir nichd zur Hörllichkeit geporen?“ und »gaudeamus igitur . . .« Farben, Kublör, tirsensi dört keine dragen, otter wenzi trauf ferseissen sind, öbben aine weisse, rothe otter grine Zöttelfrappe, wie die Jüger oder Cappadocier. Wennzi dann das »Propae« quind apsolat haben, kommeni quind und fidel, unferhängelt und unferatert herauß, sind anz Schaffen gewöhnt und machen das Staatsexamen baldarauf wi g'schumpft! Jetzt dirfensi den Bierzibsel wieder aus der Schillestäschen herausgungen lassen und z'Bärn zum „Knobf“ hinauf, z'Zürich zum „Kropf“ und z'Basel entwöder in die „Burgfogdei“ otter zum „Kartinaal“; denn es miehde mir an allen Hochschulen der Schwaidz so eingerichtet sein, es würde dann Mancher nichd meer sumpfen und tenken: „Wenn ich nur auch in der Spinnstube gewesen wär!!“ Oh! ich wollthe schohn sorgen 4 meine Söhne! Aper, was sag' ich? Ich darf ja keinen haben son wägen dem verf. Celabat, womit ich ferpleipe

theim tibi 3er

Stanispediculus.

In allerhöchsten Kreisen,
Wo sie durchlauchtig heissen,
Heift's, hab' man es geschrieben,
Und diesen Zug getrieben.
Jerum Maria!

Gottlob und Dank! rief ganz Berlin—bi—ba—ganz Berlin,
Das hatte der schon längst im Sinn—li—la—längst im Sinn;
Dem anonymen Wichte
Las man's auf dem Gesichte.
Wir sagten es ja immer:
Kein Koheue war schlimmer.
Jerum Maria!

Und die Moral von der Geschicht—mi—mo—ralgeschicht:
Die größten Hechte kriegt man nicht—tri—ka—kriegt man nicht.
In allerhöchsten Kreisen
Thun sie das Nez zerreißen,
Aur Nied're bleiben hängen,
Und sie sind stets entgangen.
Jerum Maria!

Phänomen.

Die Bank von Monte Carlo läßt sich jedesmal zum Beginn der Saison gerüchtweise sprengen.
Merkwürdig, daß auf diese Nachricht hin so viele Leute hinstreifen, um die Bank noch einmal zu sprengen.

China's Friedensvermittler-Coos.

Friedenspfeiffer geht es faul,
Und ihr Eifer ist verloren
Kriegen Schellen an das Maul
Oder Feigen an die Ohren.
Li Hung Chang ist nun gesund,
Und sein Kinn kann wieder wackeln
Und das Jünglein roth und rund
Ist bereit: „Pardon“ zu stakeln!

Patriotisch wohlthätig.

Abbé Lemiz, dieser Weise, Gebt ihm gleich die ersten Preise,
Als Franzosen-Patriot Lorbeerkränze grün und flott.
Seht, er will sich rasch der armen Hochzeitsleut des Land's erbarmen.
„Weil wir sehr benötigt sind Frälicher Kind und Kindeskind.
Wenn wir wacker Ehren stift'n soll's die Preußen elend giften;
Anderseits wird unverblümmt Unser Wohlthum hoch gerühmt!“
Wehr' Dich, Vater! — Wehr' Dich, Mutter! Frankreich braucht: „Kanonen-futter“.

Si duo faciunt idem, non est idem,
oder

Ja, Bauer, das ist etwas Anderes!
Der Ceremonienmeister soll—si—sa—minister soll
Geschrieben haben grauenvoll—gr—gra—grauenvoll,
Auf anonyme Weise
Personen höchster Kreise,
Bald Jenen und bald Diesen
Die schrecklichsten Sottisen.
Jerum Maria!

So feine Fäden spinnit man nicht—spi—spa—spinnit man nicht,
Dafz sie nicht kämen an das Licht—li—la—an das Licht.
Man kennt bei Attentätern
Den Vogel an den Federn,
Kohe, ein Höllenschwarzer,
Kam deßhalb in den Karzer.
Jerum Maria!

Nun kam die Wahrheit doch an's Licht—di—da—doch an's Licht.
Der Schreiber ist der Kohe nicht—li—ka—kohe nicht;

Die Kibitzer.

Aus Emden wurde den drei Reichskanzlern des deutschen Reiches je ein Kibitzer gesandt.

Man muß die Weisheit des Absenders bewundern, mit der er die drei Eier in drei gleiche Theile teilte. Ein Anderer hätte vielleicht dem ersten Kanzler das Gelbe, dem zweiten das Weisse und dem dritten die Schalen der Eier geschickt.

Ein deutscher Professoren-Schädel.

Herr Virchow versteht sich auf alte Schädel —
Ob er seinen eig'n'en, modernen, für edel,
Für normal und richtig beschaffen hält?
— Ob sein Ich nicht, neben dem großen Gegner
Gewogen (— je kleiner, desto verweg'ner!)
Unihaltbar in die Höhe schnellt? — — —
O Bismarckgoller, deutscher Professor
Mit Deinem anatomischen Messer,
Deinen Schriften und Lehren ist's tausendmal besser,
Als mit Deinem politischen Schädel bestellt!